

# Symbol für Aufbruch im Emsland nach dem Weltkrieg

Vor 50 Jahren entstand Siedlung „Moormitte“ – Jubiläumsfeier – Eine Chronik berichtet über das Wachsen des Ortes



PRÄCHTIG GESCHMÜCKT haben die Einwohner von Moormitte ihre Siedlung für das goldene Jubiläum. An vielen Stellen erinnern Motive an die Kultivierung und die Torfproduktion. Foto: Rave

Geesta-Hesepermoos (ra) Als ein Symbol für den Aufbruch im Emsland nach dem Zweiten Weltkrieg bezeichnet Landrat Hermann Brüning den Geester Ortsteil Hesepermoos bzw. Moormitte in seinem Grußwort anlässlich der Jubiläumsfeier, zu der die „verschworene Gemeinschaft“ am kommenden Wochenende einlädt.

Mit dem Bezug der ersten Siedlungshäuser im Jahre 1955 wurde der 1950 vom Bundestag beschlossene Emslandplan auch im weiten Moor um Groß Hesepe realisiert. Was sich hier heute zwischen der A 31 und der Gemeinde Twist als schmucke Siedlung präsentiert, zeugt von Pioniergeist, Lebenswillen, Zielstrebigkeit und Schaffenskraft der Bewohner. Aus gutem Grund haben die Geschäftsführer der Klasmann-Deilmann-Werke, Dr. Norbert Siebels und Dr. Hans-Georg Belka die Schirmherrschaft über das Jubiläum übernommen.

„Dass die Gründung der Siedlung möglich wurde, ist auch darauf zurück zu führen, dass unser Unternehmen und Sie gemeinsam Grund und Boden urbar gemacht haben“, heißt es in ihrem Grußwort, in dem sie die hier lebenden Menschen „zu ihrem Lebens- und lie-

benswerten Flecken Erde, der Ihnen seit einem halben Jahrhundert Heimat ist, weil Sie ihn zu Ihrer Heimat gemacht haben“, beglückwünschen. Eine aus Anlass des Ortsjubiläums herausgegebene Chronik berichtet auf 230 Seiten in Text und vielen, auch historischen Bildern über das Werden und Wachsen der Siedlung.

Unter der Überschrift „Aus dem Nichts erwächst eine Infrastruktur“ werden die Kultivierungsmaßnahmen in der Region beschrieben. Fotos zeigen unter an-

## Verschworene Gemeinschaft

derem den riesigen Tiefpflug der Firma Ottomeyer. Ferner werden das so genannte Rentengutsverfahren, „Umsiedlungen im öffentlichen Interesse“, die Besiedelung des Hesepermoos und schließlich die Siedlungstätigkeit in der jüngeren Vergangenheit erläutert.

Der Aufbau des weithin bekannten Moormuseums nahm im Tätigkeitsbereich der Niedersächsischen Landgesellschaft eine Sonderposition ein. Auf 14 Seiten wird „Moormitte“ im Spiegel der Presse dargestellt. Drei Zitate aus dem „Rück-

spiegel“ kennzeichnen die hier lebenden Bewohner und deren Verhältnis zu ihrer Ortschaft: „Hier wohnen Menschen, die ihre Heimat lieben“ (Landrat a. D. Josef Meiners), „Wir sind eine Großfamilie“ (Oswald Scholz, Sprecher der Siedlergemeinschaft und Träger des Bundesverdienstkreuzes) und „Ein Stück Paradies“ (Pfarrer i. R. Walter Südhoff). Dass das Moor auch zum Dichten und Fabulieren anregt, wird in den Beiträgen mehrerer „Heimatdichter“ deutlich. Bilder und Texte belegen, dass Moormitte in der Tat eine „verschworene Gemeinschaft“ ist, die füreinander einsteht, sich gegenseitig hilft, betet und arbeitet und auch kinderfreundlich ist.

Dass man hier zu feiern versteht, ist längst über die Grenzen der Ortschaft hinaus bekannt. Das Jubiläumsbuch ist weit mehr als nur eine Festschrift. Es dokumentiert ein Stück Zeitgeschichte: Angefangen mit einer Bestandsaufnahme und einem „weiten“ Blick über das Moormuseum, der dann den Weg von den Anfängen bis in die Gegenwart öffnet.

Gefeiert wird am Samstag und Sonntag. Am Samstag spielt ab 20 Uhr die Gruppe „EL-Train“ zum Tanz, am Sonntag beginnt um 11 Uhr ein Fröhschoppen.